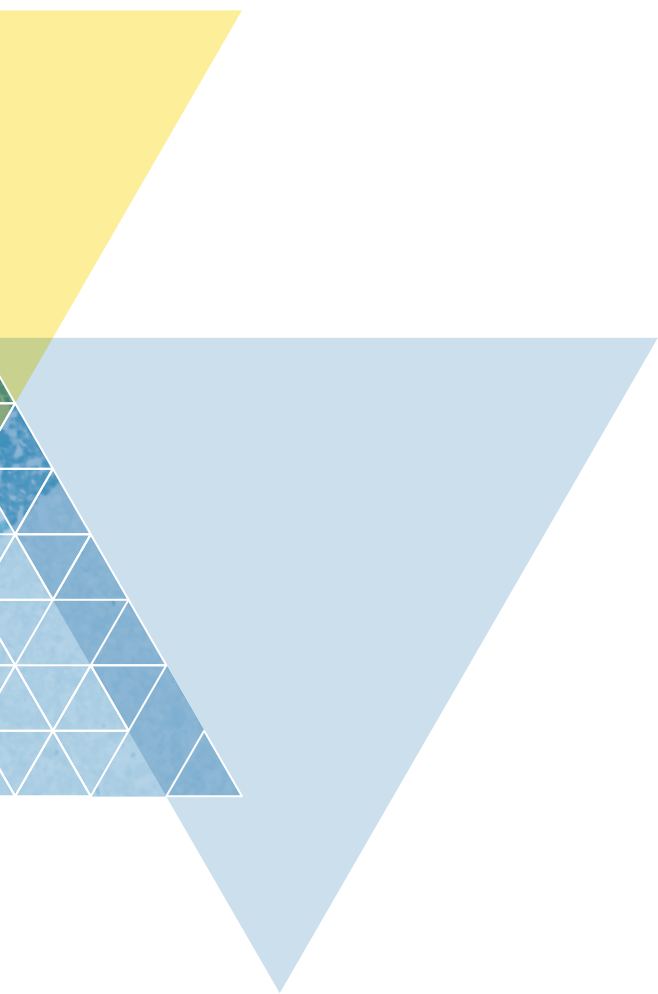




WEITER GEHT'S

DEIN INFOHEFT ZUM BERUFSEINSTIEG



LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

das Ausbildungsende bzw. der Studienabschluss liegen hinter dir. Du konntest bereits ein paar Monate Betriebsluft schnuppern? Vielleicht hast du dich zwischenzeitlich auch umorientiert? Oder neue Pläne in petto? Wie auch immer es bei dir aktuell aussieht, mit der IG Metall als starkem Netzwerk im Rücken bist du immer und überall gut aufgestellt.

Auf den folgenden Seiten findest du wichtige Informationen rund um deinen neuen Lebensabschnitt und unsere Angebote für dich. Wenn du weitergehende Fragen hast, zum Beispiel zu deiner Beitragsanpassung, individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten oder tarifvertraglichen Regelungen, stehen wir dir jederzeit gern zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten und deine/n Ansprechpartner/in findest du auf der letzten Seite.

Wir freuen uns, wenn wir dich unterstützen können. Und wir freuen uns, wenn du Zeit und Lust hast, auch in Zukunft gewerkschaftlich aktiv zu bleiben (oder es zu werden) – zum Beispiel in deinem Ortsjugendausschuss. Deine IG Metall informiert dich gern über die vielfältigen Beteiligungsangebote bei dir vor Ort.

Jetzt wünschen wir dir erst einmal viel Spaß beim Lesen.
Und weiterhin alles Gute auf deinem beruflichen Weg!

Mit den besten Grüßen
Deine IG Metall

*www.jugend.igmetall.de
www.facebook.com/igmetalljugend*



SICHER UND SELBST- BESTIMMT DURCH DIE RUSH- HOUR DEINES LEBENS

Jetzt – nach deiner Ausbildung oder deinem dualen Studium – kannst du so richtig durchstarten. Vielleicht hast du Lust auf Weiterbildung und schmiedest erste Pläne? Oder du willst eine Familie gründen und trotzdem Karriere machen? Oder aber dir ist es wichtig, deinen Job und deine Hobbies unter einen Hut zu bekommen? Für all das brauchst du Zeit. Und die ist knapp, denn du bist auf dem Weg in die Rushhour des Lebens.

DER DRUCK STEIGT

Unsere Zeit ist geprägt von permanenter Erreichbarkeit. Digitalisierung, Flexibilisierung – auch unsere Arbeitszeit hat damit häufig ihre Konturen verloren. Sie weitet sich aus, die Grenzen zwischen Arbeitszeit und Freizeit werden fließender, und gleichzeitig verdichtet und intensiviert sich unser Job-Alltag. Digitalisierung und Flexibilisierung bieten aber auch die Chance, unsere Arbeitszeiten völlig neu und in erster Linie beschäftigtenfreundlich zu gestalten. Und genau da muss die Reise hingehen, denn: Über 80 Prozent der Beschäftigten wollen ihre Arbeitszeit kurzfristig ändern können. Rund 70 Prozent sind klar definierter Beginn und Ende der Arbeitszeit wichtig. Knapp 35 Prozent wünschen sich die Möglichkeit zum Homeoffice.

MEHR SELBSTBESTIMMUNG

Es geht um deine Bedürfnisse. Deine Arbeitszeit muss für dich planbar und beeinflussbar sein. Und sie sollte sich an deiner konkreten Lebenssituation orientieren. Ob Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, ehrenamtliches Engagement, Mitgliedschaft im Sportverein, berufsbegleitende Weiterbildung oder einfach nur „kein/e Frühaufsteher/in“ – es gibt unzählige Gründe für flexible und vielfältige Arbeitszeitmodelle.

Flexibilität ist keine Einbahnstraße. Sie darf nicht bedeuten, dass du ständig verfügbar sein musst. Und Arbeit darf nicht zur Dauerbelastung werden.

MIT BETRIEBSRAT BESSER

Zwei Drittel aller Betriebsräte geben an, dass die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben in ihrem Betrieb „wichtig“ oder „sehr wichtig“ sei. Deshalb arbeiten sie tagtäglich mit viel Engagement und hoher Kompetenz an der Einführung und Umsetzung von guten und zeitgemäßen Modellen. Die Ergebnisse sind für alle spürbar: In Betrieben mit Interessenvertretung sind Arbeitszeiten verlässlicher und besser planbar. Es gibt häufiger flexible Arbeitszeitmodelle, betriebliche Regelungen zur Elternzeit und zu Kitas im Betrieb.

„Ich habe mich nach der Ausbildung bewusst für das Drei-Schicht-System entschieden – wegen der Nacht- und Spätschichtzulagen. Schnell wurde mir aber klar, dass Geld nur kurzfristig motiviert. Die verlorene Zeit war mir wesentlich wichtiger.“
Industriemechaniker bei Ford in Saarlouis



KAI SARG

ARBEITSZEITMODELLE

Damit du dich im Dschungel der Arbeitsmodelle zurechtfindest, hier ein kurzer Überblick über die gängigsten Möglichkeiten. Frag deinen Betriebsrat oder deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort, welche Modelle in deinem Betrieb angeboten werden und was für dich und deine Lebenssituation interessant sein könnte.

Gleitzeit	Du kannst in einem bestimmten Rahmen Beginn und Ende der Arbeitszeit frei wählen. Meistens wird die Gleitzeit um eine Kernarbeitszeit herumgelegt.
Telearbeit/ Homeoffice	Bei diesem Modell kannst du ganz oder teilweise von zu Hause aus arbeiten.
Arbeitszeitkonten	Deine tatsächliche Arbeitszeit wird täglich eingebucht und mit deiner vertraglich geregelten verrechnet. So kannst du Zeitguthaben aufbauen und später wieder entnehmen.
Sabbatical	Beim Sabbatjahr hast du ein Jahr frei. Es gibt auch ein Teilzeit-Sabbatical. Die Voraussetzungen und Umsetzungsmöglichkeiten sind von Betrieb zu Betrieb verschieden.
Familienpflegezeit	Beschäftigte, die nahe Angehörige pflegen, können ihre Wochenarbeitszeit bis zu zwei Jahre lang auf 15 Stunden reduzieren.

FÜR EINE NEUE ARBEITSZEITKULTUR

Schon jetzt ist es so, dass in Betrieben, in denen ein Tarifvertrag gilt, die Arbeitszeiten klarer begrenzt sind. Wir wollen aber noch mehr. Mit unserer Kampagne „Mein Leben – meine Zeit – Arbeit neu denken“ rücken wir das Thema Arbeitszeit in den Fokus einer öffentlichen Debatte. Unterstütz’ uns doch dabei. Wir sind auf deine Ideen für eine neue Arbeitszeitkultur gespannt.

#UNSEREZEITISTJETZT

MEHR IST MEHR

Viel ist toll daran, die Ausbildung oder das duale Studium erfolgreich beendet zu haben und als Facharbeiter/in bzw. Absolvent/in ins Berufsleben zu starten. Zu den allerbesten Dingen dabei gehört zweifelsohne die Tatsache, nun endlich „richtiges“ Geld zu verdienen.

DEIN VORTEIL BLEIBT

Es fühlt sich an wie ein kleiner Quantensprung – der Schritt von der letzten Ausbildungsvergütung hin zum ersten Facharbeiterentgelt. Gönn dir die Freude darüber! Schließlich hast du einiges dafür getan.

Mit der Veränderung deines Einkommens geht auch eine Anpassung deines IG Metall-Mitgliedsbeitrages einher. Unsere Grundregel „ein Prozent vom Brutto“ orientiert sich an einem unserer wichtigsten Prinzipien – der Solidarität. Wenn sich also das persönliche Einkommen erhöht, steigt entsprechend auch die Höhe des Beitrages. Auf den zweiten Blick allerdings bleibt alles beim Alten: Denn es handelt sich immer noch um den gleichen Anteil deines Entgeltes. So funktioniert ein faires Beitragsmodell.

Und es gibt auch darüber hinaus keinen Grund zur Panik. Denn wenn du einmal alle Leistungen durchrechnest und vergleichst, wirst du sehen: Mit deiner IG Metall-Mitgliedschaft bist und bleibst du klar im Vorteil.

Leistung	was steckt drin	Kosten IG Metall-Mitglied	Kosten ohne IG Metall-Mitgliedschaft
IG Metall-Beitrag	für 1 Prozent Beitrag arbeitest du nur vier Minuten täglich	30,46 Euro monatlich *	0 Euro
Rechtsberatung	wir kennen die Betriebe, wir kennen die Branchen, wir kennen die Vereinbarungen	inklusive	gibt es auf dem freien Markt nicht!
Rechtsschutz (Arbeits- und Sozialrecht)	Prozessvertretung durch alle Instanzen	inklusive nach 3 Monaten	rund 25 Euro monatlich
Freizeitunfallversicherung weltweit	alle Unfälle außerhalb des Berufs: Krankenhaustagegeld und (Teil-)Invaliditätssummen	inklusive nach 12 Monaten	rund 10 Euro monatlich
Seminare zur Weiterbildung	persönlich oder beruflich passgenau	inklusive	zwischen einigen hundert und einigen tausend Euro
Prüfung von Arbeitsverträgen oder Zeugnissen	wichtig beim Berufseinstieg oder Wechsel in einen neuen Job	inklusive	mindestens 70 bis 80 Euro je nachdem, ob Vertrag oder Zeugnis

„Das erste Gehalt wird natürlich auf den Kopf gehauen – wie es sich gehört. Danach werde ich aber versuchen, mit einer ähnlichen Summe zurecht zu kommen wie in der Zeit meiner Ausbildung. Denn ich will möglichst viel Geld zur Seite legen, damit ich später vielleicht einmal studieren kann.“

Industriekauffrau bei Manitowoc



INES STUKE

Beratung zur beruflichen Weiterentwicklung	die Gestaltung von guter Arbeit ist unser Job, daher wissen wir, welche Maßnahmen Zukunft haben	inklusive	Marktpreise differieren
Rechtlicher Anspruch auf alle Leistungen des Tarifvertrags	Einkommen, Arbeitszeit, Sonderzahlung, Urlaub, Urlaubsgeld, Schichtzuschläge ...	inklusive	unbezahlbar

* Am Beispiel Einstiegsgehalt nach ERA Stufe 8 in Baden-Württemberg (3.046 Euro monatlich)

ALLES ANDERS – WIR SIND DABEI

Bei dir ändert sich mehr als die Entgeltgruppe und/oder der Betrieb? Du wurdest in kein Beschäftigungsverhältnis übernommen und bist daher aktuell erwerbslos? Du willst andere Wege gehen und planst eine Umschulung, ein Studium oder einen Freiwilligendienst? Du erwartest Nachwuchs oder befindest dich bereits in Elternzeit? Wie auch immer sich dein Leben gerade oder perspektivisch gestaltet – wir bleiben an deiner Seite. Und für spezielle Lebens- und Arbeitssituationen gibt es auch angepasste Beiträge bei vollen Leistungen:

Status	Beitrag
Umschüler/innen	0,5 Prozent vom Bruttoeinkommen
Studierende	2,05 Euro monatlich (Festbetrag)
Erwerbslose	1,53 Euro monatlich (Festbetrag)

UND WOFÜR DAS GANZE?

Warum sind Mitgliedsbeiträge so wichtig? Ganz einfach. Sie machen uns unabhängig. Und genau diese Unabhängigkeit gegenüber Parteien, Unternehmen und Lobbyverbänden ist unsere Stärke. Sie gibt uns die Souveränität, gemeinsam unsere Zukunft mitzubestimmen und mitzugestalten. Und zwar konsequent in unserem Sinne – als größte Interessenvertretung der Beschäftigten in Deutschland. Unabhängigkeit und Gestaltungskraft sind zwei Seiten einer Medaille: Wir können sie nur zusammen bewahren.

#GELDISTFÜRALLEDA



AB AUF DIE KARRIERELEITER

Erstmal die Nase voll vom Lernen? Oder gerade richtig auf den Geschmack gekommen? Wie auch immer – du hast dir mit deinem Abschluss ein gutes Fundament geschaffen und kannst nun in aller Ruhe schauen, wie und wann es weitergehen soll.

BERUFLICH QUALIFIZIEREN

Meister/in, Techniker/in, Betriebswirt/in, Fachwirt/in, Fachabitur – es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich beruflich zu qualifizieren. Damit stehen deine Chancen auf mehr Verantwortungsübernahme und höheres Entgelt sehr gut. Aufstiegsfortbildungen werden diese Modelle deshalb auch genannt. In den meisten Fällen können sie entweder berufsbegleitend oder in Vollzeit absolviert werden. Die Zugangsvoraussetzungen variieren ebenso wie die Kosten und mögliche Förderoptionen.

HORIZONTE ERWEITERN

Du bist politisch interessiert? Ehrenamtlich aktiv? Kulturell neugierig? Oder du willst ein paar deiner Kompetenzen gezielt ausbauen, ohne dafür ein ganzes Studium oder eine Weiterbildung zu beginnen? Dann ist Bildungsurlaub für dich vielleicht genau das Richtige. Außer in Sachsen und in Bayern haben Beschäftigte mittlerweile überall gesetzlichen Anspruch auf eine bestimmte Anzahl von Tagen, an denen sie für Bildungsmaßnahmen bezahlt von der Arbeit freigestellt werden. Da die Regelungen zum Bildungsurlaub bundeslandspezifisch sind, unterscheiden sie sich sowohl hinsichtlich der Dauer des Anspruchs als auch der Anerkennung von Inhalten.

DEINE BILDUNGSTEILZEIT IN DER M+E-INDUSTRIE

Im Frühjahr 2015 haben wir in der Metall- und Elektroindustrie einen tariflichen Meilenstein gesetzt. Und zwar mit dem „Tarifvertrag Bildung“ – in manchen Regionen auch als „Tarifvertrag Qualifizierung“ bekannt. Der Tarifvertrag regelt die persönliche berufliche Weiterbildung – bis dahin war das Privatsache und die Kosten alleine dein Problem. Jetzt können Beschäftigte nach fünf Jahren Betriebszugehörigkeit und Auszubildende, die im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen wurden, mit dem Arbeitgeber eine individuelle Bildungsvereinbarung abschließen.

Mit dem Tarifvertrag Bildung hast du die Möglichkeit, Geld und Zeit auf einem vom Arbeitgeber eigens dafür eingerichteten Bildungskonto anzusparen. So schaffst du dir die Grundlage für eine bezahlte Freistellung für deine persönliche berufliche Weiterbildung. Die kannst du entweder unverblockt, d.h. in normaler Teilzeit absolvieren.



YANNICK SCHULZE

„Ich denke darüber nach, einen Masterstudiengang draufzusatteln. Das möchte ich aber erst in zwei oder drei Jahren definitiv entscheiden. Bis dahin will ich erst einmal Berufserfahrung sammeln.“

**Wirtschaftsingenieur (B.A.) mit Schwerpunkt
Produkt- und Innovationsmanagement**

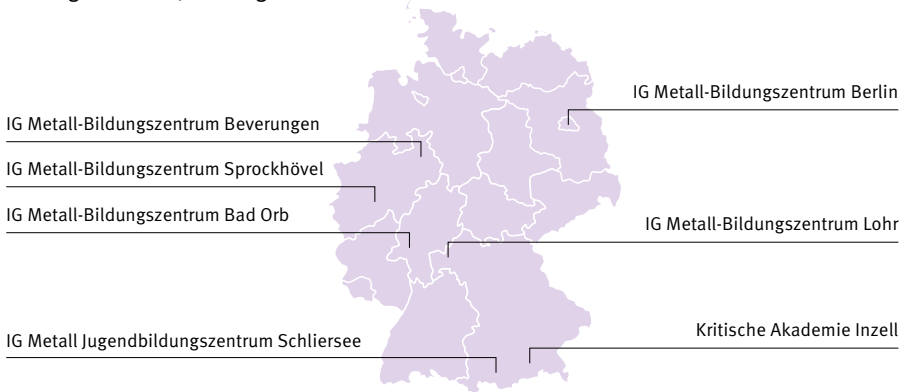
Oder im Block, wobei der Zeitrahmen insgesamt sieben Jahre nicht überschreiten darf. Schlussendlich gibt es noch die Möglichkeit einer Ausscheidensvereinbarung mit gleichzeitiger Wiedereinstellungszusage.

Du hast Pläne, die in diese Richtung gehen? Dann sprich deinen IG Metall-Betriebsrat an, deine IG Metall-Vertrauensleute oder deine IG Metall vor Ort.

SO VIELE WEGE – WIE FINDE ICH MEINEN?

Mit unserem Bildungsmagazin zum Ausbildungsende „Los. Jetzt. Hier.“ kannst du dir unkompliziert und schnell einen guten Überblick über deine Möglichkeiten im neuen Lebensabschnitt verschaffen. Es informiert dich über tarifvertragliche Leistungen, beispielhafte Einstiegsgehälter und Finanzierungs- sowie Arbeitszeitmodelle für berufliche Qualifizierungen und Weiterbildungen. Es stellt dir verschiedene Varianten für das Nachholen von Schulabschlüssen auf dem zweiten Bildungsweg vor. Und es zeigt dir, wie du auch ohne Abitur studieren kannst. Das alles natürlich nicht ohne gute Tipps rund um Fördermöglichkeiten, Stipendien und BAföG. Du erhältst dein Bildungsmagazin bei deiner betrieblichen Interessenvertretung oder deiner IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Als IG Metall verfügen wir sowohl über ein – für Mitglieder kostenfreies – breitgefächertes Seminarangebot als auch über ein Netz an modernen, hochqualifizierten Bildungsstätten. Hier findest du unser Programm mit detaillierten Informationen: www.igmetall.de/bildung



#BILDUNGGEHTWEITER

ALLE REDEN ÜBER DIE RENTE – WIR AUCH

Wie heißt es noch so schön? Heute schon an Morgen denken! Die Arbeitgeber wollen, dass sich das Renteneintrittsalter weiter nach hinten verschiebt und die Rentenleistungen sinken. Ein arbeitgebernahes Wirtschaftsinstitut hat bereits den Renteneintritt mit 73 Jahren gefordert, weil sich angeblich nur so die Beiträge langfristig stabil halten ließen. Das ist für uns keine Lösung.

WIE IST DIE LAGE?

Schon heute sind die Renten nicht unbedingt üppig: Wer 45 Jahre lang immer Durchschnittsverdiener war – das meint aktuell ein Jahreseinkommen von rund 36.000 Euro – erhält derzeit eine Rente von 1.370 Euro brutto. Bis 2030 soll das Rentenniveau weiter sinken, von aktuell 47,5 auf 43 Prozent. Ein Durchschnittsverdiener bekäme dann nur noch 1.240 Euro brutto. Gleichzeitig erhöht sich das Renteneintrittsalter schrittweise auf 67 Jahre. Das bedeutet konkret: Du wirst länger arbeiten müssen und trotzdem weniger Geld in der Tasche haben als heutige Rentner/innen. Dazu kommt: Viele Beschäftigte werden gar nicht auf 45 Beitragsjahre mit dem entsprechenden Durchschnittsverdienst kommen. Das Erwerbsleben gestaltet sich heute schon oft untypisch und wechselhaft. Die Rente ist für viele dann nicht mehr ausreichend, auch weil die Lebenshaltungskosten weiter steigen werden.

FÜR EIN STARKES RENTENSYSTEM

Wir als IG Metall wollen die Perspektiven der jungen Beschäftigten verbessern, ohne dabei die Generationen gegeneinander auszuspielen. Unser Weg dafür ist das Solidaritätsprinzip. Wir sind der Meinung, dass es ein starkes Rentensystem braucht. Dafür müssen die Renten an die allgemeine Lohn- und Gehaltsentwicklung angekoppelt werden, um die jeweilige Lebens- und Arbeitsleistung anzuerkennen. Und dafür muss das Rentenniveau zunächst stabilisiert, langfristig jedoch insgesamt erhöht werden. Die Brüche, von denen das Arbeitsleben heute geprägt ist, wie z.B. Arbeitgeberwechsel, Phasen der Erwerbslosigkeit oder der prekären Beschäftigung, dürfen nicht zu Lasten der Betroffenen gehen.

Um diese Ziele zu erreichen, wollen wir die gesetzliche Rentenversicherung für alle Erwerbstätigen öffnen. Dies bedeutet konkret, dass Selbstständige, Freiberufler/innen, Politiker/innen und Beamte ebenfalls in diese gemeinsame Rentenversicherung einzahlen und Bezüge erhalten. Das entlastet das System. Außerdem fordern wir ein flexibles Renteneintrittsalter. Eine starre Grenze ist ungerecht. Es gibt viele gute Gründe, nicht bis 67 oder gar darüber hinaus schuften zu können – jahrzehntelange





MATTHIAS WINTER

„Durch das Plus im Geldbeutel habe ich viele neue Möglichkeiten. Wochenendtrips, Konzerte und Festivals – so was ist jetzt drin und das genieße ich! Aber ich baue mir Rücklagen auf. Und es ist mir wichtig, einen Teil meines Geldes zu spenden.“
Werkzeugmechaniker bei der Siemens AG Amberg

schwere körperliche oder geistige Arbeit, gesundheitliche Einschränkungen oder familiäre Pflegeaufgaben. Du solltest das Recht darauf haben, dann in Rente zu gehen, wann es für dich und deine persönliche Situation am besten passt.

TARIFVERTRÄGE NUTZEN

Weil es derzeit noch ungewiss ist, ob die gesetzliche Rente später einmal zum Leben reichen wird, ist eine ergänzende Altersvorsorge für dich umso wichtiger. In der Metall- und Elektroindustrie sowie der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie und den dazugehörigen Handwerksbranchen haben wir die Altersvorsorge tarifvertraglich geregelt. Anspruch auf Altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL) oder den Altersvorsorgegrundbetrag (AVGB) besteht bereits nach sechs Monaten Tätigkeit im Unternehmen. Die konkrete Ausgestaltung ist abhängig vom Tarifgebiet.

In der Stahl- und Textilindustrie sowie den dazugehörigen Handwerksbranchen gibt es ähnliche tarifliche Regelungen. Wende dich an deinen Betriebsrat oder deine IG Metall vor Ort, um dich über deine Möglichkeiten zu informieren. Es macht viel Sinn, das nicht auf die lange Bank zu schieben, denn diese Leistungen werden nicht rückwirkend gezahlt.

DEINE METALLRENTE

Grundsätzlich hat jede/r Beschäftigte einen Rechtsanspruch auf Betriebsrente durch Entgeltumwandlung. Du kannst dafür deine Altersvorsorgewirksamen Leistungen (AVWL) bzw. den Altersvorsorgegrundbetrag (AVGB) nutzen. Auch Teile deines monatlichen Gehaltes oder Sonderzahlungen wie z.B. Urlaubs- oder Weihnachtsgeld können dort einfließen.

Mit der Metallrente haben die IG Metall und Gesamtmetall ein gemeinsames Versorgungswerk für ihre Mitglieder als Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung aufgebaut. Viele Unternehmen nutzen die Angebote von Metallrente. Daher kann es sein, dass dein Arbeitgeber dort bereits eine Versorgung für dich abgeschlossen hat. In diesem Fall wirst du automatisch jedes Jahr über den Stand deiner Altersvorsorge informiert.

Wenn es in deinem Betrieb keine solche allgemeine Regelung gibt, kannst du mit deinem Arbeitgeber den Aufbau einer Betriebsrente vereinbaren. Lass dich unbedingt von deinem IG Metall-Betriebsrat oder deiner örtlichen IG Metall-Geschäftsstelle beraten. Weitere Informationen im Web: www.mehr-rente-mehr-zukunft.de, www.metallrente.de

#SOLIDARITÄTGEWINNT

MEHR ALS NUR EIN KREUZCHEN

Es gibt Zeiten, in denen uns politische Errungenschaften wie Mitbestimmung, Gleichberechtigung oder demokratische Meinungsbildung so selbstverständlich erscheinen, dass wir sie gar nicht mehr richtig wahrnehmen. Und dann gibt es Zeiten wie die jetzige: Lange war die Notwendigkeit von und für Demokratie nicht mehr so deutlich sichtbar wie heute. Für uns als Gewerkschaft gehört Demokratie, Mitbestimmung und Respekt zu den Grundpfeilern – im Betrieb, in der Gesellschaft und in unserer eigenen Organisation. Das bedeutet, dass du dich bei und mit uns auf vielen Ebenen engagieren kannst.

FÜR JUNGE BESCHÄFTIGTE: DEIN BETRIEBSRAT

Mit dem Ende der Ausbildung sind für dich auch ein paar Abschiede einhergegangen. Zum Beispiel ist nun nicht mehr die Jugend- und Auszubildendenvertretung deine Ansprechpartnerin, sondern der Betriebsrat. Im besten Fall hast du die Kolleginnen und Kollegen bereits kennengelernt. Wenn nicht, kannst du einfach mal im Büro vorbeischauen. Häufig gibt es ausgewiesene Sprechzeiten. Diese darfst du während deiner Arbeitszeit wahrnehmen. Du musst dabei nur die betrieblichen Belange berücksichtigen und dich bei deiner/m Vorgesetzten kurz ab- und wieder anmelden. Begründen oder erklären musst du deinen Besuch nicht.

Der Betriebsrat ist für viele Fragen und Anliegen deine beste Anlaufstelle. Egal ob es um Fragen der Eingruppierung geht, um Weiterbildungswünsche, Bildungsurlaub oder Konfliktfälle – hier wirst du beraten und unterstützt.

FÜR METALLER/INNEN: DEINE VERTRAUENSLEUTE

Während der Betriebsrat die gesetzliche Interessenvertretung aller Beschäftigten im Betrieb ist, repräsentieren die IG Metall-Vertrauensleute die Wünsche und Positionen der IG Metall-Mitglieder. Sie sind das Bindeglied zwischen Belegschaft und Betriebsrat.

Die IG Metall-Vertrauensleute sind das Rückgrat unserer Organisation. Sie halten den tagtäglichen Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, wissen, wo der Schuh drückt und stehen mit Namen und Gesicht für unsere Werte.

Sowohl der Betriebsrat als auch die Vertrauensleute werden alle vier Jahre gewählt – allerdings voneinander unabhängig. Eines ist sicher: Engagierte Kolleginnen und Kollegen werden immer gebraucht!

„Ich habe durch meine Ausbildung im Handwerk erfahren, wie es nicht laufen sollte. Deshalb finde ich: Man sollte sich – auch wenn man kein Azubi mehr ist – mit den Auszubildenden solidarisieren und gemeinsam etwas erreichen.“

Mechatroniker bei der GS Gabelstapler GmbH



MAX PLUSCHKE

KEIN BETRIEBSRAT AM START?

Vielleicht wird es dann höchste Zeit, einen zu wählen! Und das ist gar nicht so schwer. Was du dafür brauchst? Mindestens vier weitere wahlberechtigte Kolleginnen und Kollegen neben dir. Ein bisschen Mut. Eine durchdachte Strategie. Und eine erfahrene, kompetente Beratung. Wende dich deshalb unbedingt an deine IG Metall vor Ort, wenn du vorhast, gemeinsam mit deinen Kolleginnen und Kollegen einen Betriebsrat aufzubauen. Sie unterstützen dich mit Rat und Tat.

WIR FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT AUCH ÜBER DEN BETRIEB HINAUS

Demokratie ist mehr, als alle paar Jahre ein Kreuzchen zu machen. Demokratie beginnt im Kleinen und bedeutet tagtäglich Beteiligung und Engagement. Demokratie heißt, Diskussionen auf Augenhöhe zu führen und Widerspruch und andere Meinungen auszuhalten.

Demokratie verlangt aber auch, Grenzen zu setzen, um Minderheiten oder Andersdenkende zu schützen. Und dieser Aspekt ist heute wichtiger denn je. Denn rassistische und rechtspopulistische Positionen erhalten momentan viel Zuspruch – in Deutschland und auch in anderen Ländern Europas. Warum eigentlich? Unter anderem, weil Rechtspopulisten gezielt die soziale Frage dazu benutzen, Fremdenfeindlichkeit zu schüren. Anstatt die bestehenden Herausforderungen gemeinsam und solidarisch anzugehen, setzen sie auf Hass und Hetze. Und gaukeln den Menschen vor, es würde ihnen besser gehen, wenn wir nur die Grenzen dichtmachen und keine „Fremden“ mehr duldeten. Leider fallen viel zu viele auf solchen menschenverachtenden Unsinn herein.

Wir als IG Metall halten dagegen. Wir stehen ein für eine weltoffene Gesellschaft, für den Schutz von Menschenrechten und für eine demokratische Zukunft. Demokratie braucht Vielfalt und Vielfalt braucht Demokratie. Beides ist uns eine Herzensangelegenheit.

#WIRMACHEDEMOKRATIE



DA IST MEHR DRIN – UNSER MITGLIEDERSERVICE

Es macht Sinn, IG Metall-Mitglied zu sein, und zwar in vielerlei Hinsicht. Es ist richtig. Es nutzt dir, deiner Familie, deinen Kolleginnen und Kollegen und schlussendlich auch der Gesellschaft, in der du lebst, in der wir alle gemeinsam leben. Und es verschafft dir einige Vorteile, auch über das konkrete Erwerbsleben hinaus. Warum denn nicht auch mal mit der IG Metall die schönen Seiten des Lebens genießen? Auf der Internetseite der IG Metall-Servicegesellschaft findest du die Angebote unserer Kooperationspartner. Einfach online im Mitgliederbereich registrieren, die Vorteilspreise checken und zugreifen.

MEHR URLAUB FÜR DEINEN GELDBEUTEL

An Bord einer kleinen Motoryacht über Flüsse, Seen und Kanäle schippern? Mit der Familie in Hotel- und Ferienanlagen in Österreich, Deutschland oder Südfrankreich entspannen? Auf Entdeckungstour gehen – in über 80 Ländern der Welt? Im Baumhaus sitzen? Im Hausboot schlafen? Den Dschungel vor der eigenen Haustür entdecken? Als IG Metall-Mitglied bekommst du bei unseren Partnern GEW Reisen, Center Parcs, berge & meer sowie Yacht Charter Palme satte Rabatte. Mehr Infos: www.igmservice.de/reisen/

MEHR ÖKO IN DEINEM STROM

Der Ökostromanbieter entega setzt voll und ganz auf erneuerbare Energien. Damit ist er für die IG Metall ein perfekter Partner, denn Umweltschutz und Nachhaltigkeit liegen uns am Herzen. Deshalb stehen wir zum Atomausstieg. Und deshalb erhalten IG Metall-Mitglieder den Ökostromtarif von entega zu besonders guten Konditionen. Mehr Infos: www.igmservice.de/weiteres/oeko-strom/

MEHR EVENTS IN DEINER FREIZEIT

Rund 40 Attraktionen warten im Movie Park im Ruhrgebiet auf Erlebnishungrige. In der Autostadt Wolfsburg dreht sich alles um Mobilität. Der Holiday Park in der Pfalz oder die Sea Life-Becken in ganz Deutschland bieten jede Menge Spaß und Freude. Und Konzerte, Musicals oder Theaterstücke lassen die Herzen höherschlagen. IG Metall-Mitglieder profitieren von unzähligen Ermäßigungen im Freizeitbereich, quer durch Deutschland. Mehr Infos: www.igmservice.de/freizeit



#DAISTMEHRDRINFÜRMICH

Herausgeber: IG Metall-Vorstand, Ressort Junge IG Metall, www.igmetall.de; Stand: Oktober 2016; Konzept, Text und Gestaltung: IG Metall Jugend in Zusammenarbeit mit junipakt.net; Fotos: Titel lama-photography/photocase.de, S. 4 xenia_gromak/photocase.de, David-W-/photocase.de, S. 9 mdmaik/photocase.de, Thomas Range, S. 13 antifalten/photocase.de, cydomna/photocase.de, S. 17 IG Metall Jugend Bayern, birdys/photocase.de



DU HAST NOCH FRAGEN?

Bei Fragen zu einer Mitgliedschaft in der IG Metall oder zu anderen Themen rund um sichere und gute Arbeit sind wir gerne für Dich da.

✉ mitglieder@igmetall.de

☎ 069.6693-2221

